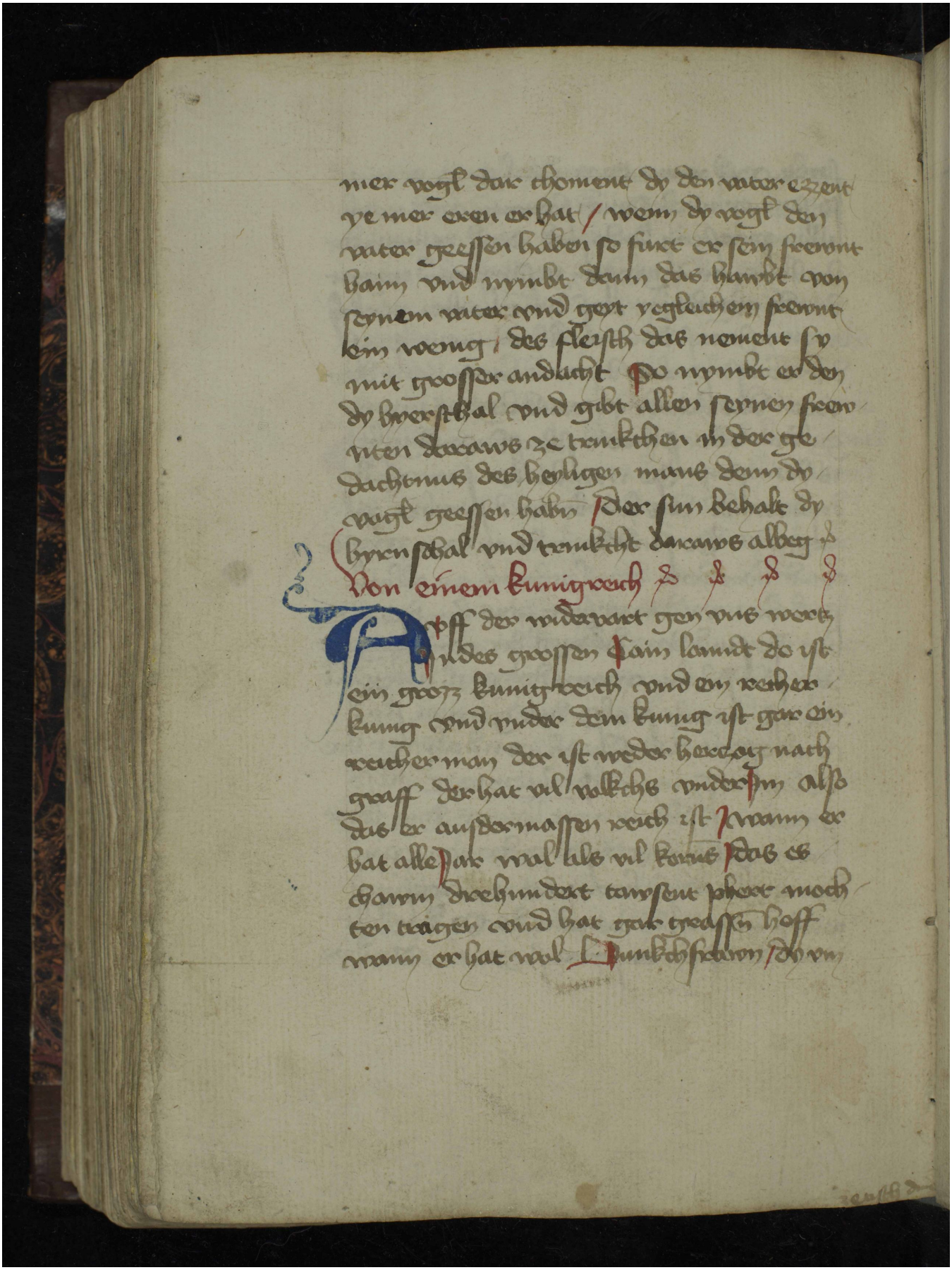
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=112
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



mer vogl dar thomen dy den vater czent
ye mer eren er hat / wem dy vogl den
vater gessen haben so sunt er sein seelent
baim vnd nymbt dann das hambt von
seinem vater vnd gert vergleichen seelent
lein wenig / des fleisth das nemcht s
mit grosser andacht so nymbt er den
dy bierstbal vnd gibt allen seinen seel
ten darcaws zc trinkthen in der ge
dachtnus des heiligen mans dem dy
vogl gessen haben / der sun behalt dy
bierstbal vnd trinkcht darcaws alle
Von einem kunigreich
Auff der widerwart gen vns wert
ndes grossen chain lamdt do ist
ein grosz kunigreich vnd ein reicher
kung vnd vnder dem kung ist gar ein
reicher man der ist weder herczog nach
graff der hat vil volkchs vnder im also
das er ausdermassen reich ist / wann er
hat alle jar vil lils vil korns / das es
chamen dreihundert tausent pherd moch
ten tragen vnd hat gar gross hoff
wann er hat vil [illegible]unkchsteren / dy vn